

Vernehmlassung ZuMoLu VBK Die Mitte Kanton Luzern

Allgemeine Bemerkungen

Im Grundsatz unterstützt Die Mitte Kanton Luzern den Planungsbericht ZuMoLu. Wir erachten es jedoch als **zentral**, dass künftig nicht nur das zusammenfassende Planungsinstrument „Programm Gesamtmobilität“ alle zwölf Jahre dem Kantonsrat **zur Genehmigung** vorgelegt wird, sondern alle vier Jahre auch das „Massnahmenprogramm Mobilität“.

Zudem sehen wir weitere übergeordnete Themen:

- Arbeit und Wohnen an gleichem Ort muss gefördert werden.
- Der Langsamverkehr benötigt durchgehende Netze.
- In den Berechnungen zum Wachstum müssen zwingend auch der Güter- und Touristik-Verkehr eingerechnet werden.
- Für ein zuverlässiges und qualitativ hochstehendes Angebot, das auch zum Umsteigen auf den ÖV animiert, braucht es neue Mittel und Wege und insbesondere wohl auch konkrete Massnahmen und weitere Ausbauschritte.
- Für eine erfolgreiche Umsetzung der Strategie braucht es eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung. Deshalb sind extreme Massnahmen schwierig umzusetzen.

Konkrete Bemerkungen Die Mitte Kanton Luzern

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Teil 1: Bericht ZuMoLu Vernehmlassungsbericht ZuMoLu	1 Einleitung, Seite 9 Abb. 1	Es fehlen Aussagen zu E-Mikromobilität.	Weitere Verkehrsmittel wie Leih-Trottinets sind auch zum Bestandteil der modernen Mobilität geworden.
Teil 1: Bericht ZuMoLu Vernehmlassungsbericht ZuMoLu	1.5 Vorgehen und Organisation, Seite 13 Abs. 2	Wie können die Mitglieder des Steuerungsgremiums die Sicht der Gemeinden einbringen, wenn keine Vertretung der Gemeinden Mitglied des Steuerungsgremiums ist?	Mindestens der Verband Luzerner Gemeinden (VGL) hätte in der Steuerungsgruppe vertreten sein sollen. Die Gemeinden als Direktbetroffene und/oder Mittragende sind auch nicht im Echoraum aufgeführt, im Gegensatz zu den Nachbarkantonen.
Teil 1: Bericht ZuMoLu Vernehmlassungsbericht ZuMoLu	2.2 Gesellschaftliche Entwicklungen	Wertehaltung junger Erwachsener: Wichtiger Grundgedanke für das Verständnis für was bzw. wen wir heute eigentlich planen. Dieser Grundgedanke kann aus unserer Sicht nicht genug betont werden, um die Ziele/Massnahmen etc. als langfristige Strategie zu verstehen.	Teil 1: Bericht ZuMoLu Vernehmlassungsbericht ZuMoLu

Teil 1: Bericht ZuMoLu Vernehmlassungsbericht ZuMoLu	2.4 Technische und technologische Entwicklungen	Die Elektromobilität ist auf Seite 9 Abb. 1 ebenfalls aufzuführen.	Die E-Mikromobilität ist richtigerweise aufgeführt, ist jedoch auf Seite Abb. 1 nicht zu finden.
	2.4 Technische und technologische Entwicklungen	Die Themen Multimobilität, alternative Mobilitätsformen und Mobility as a Service (MaaS) begrüßen wir aus regionaler Sicht sehr. Wichtig erscheint uns, dass diese Themen des Kantons und VVL auch konsequent vorangetrieben bzw. die Rahmenbedingungen dafür geschaffen werden.	
Teil 1: Bericht ZuMoLu Vernehmlassungsbericht ZuMoLu	2.5 Neue Angebotsformen, Sharing von Fahrzeugen und Parkplätzen	Aussagen zu E-Mikromobilität fehlen	Die E-Mikromobilität ist zu einem festen Bestandteil der heutigen Mobilität geworden. Nach Gebrauch stehen z.B. die E-Trottinets überall herum, Abstellplätze fehlen. Vgl. aber auch Studie ETH Zürich „E-Trottis und E-Bikes zum Leihen sind wenig umweltfreundlich“ vom Januar 2022 (auch: kurze Lebensdauer).
Teil 1: Bericht ZuMoLu Vernehmlassungsbericht ZuMoLu	3.2 Wirtschaftliche Herausforderung, Seite 23	Die Bedeutung des Langsamverkehrs ist ebenfalls zu nennen.	Es wird offensichtlich immer noch davon ausgegangen, dass nur der MIV und der öV bedeutend sind, die Bedeutung des Langsamverkehrs wird gar nicht erwähnt.
Teil 1: Bericht ZuMoLu Vernehmlassungsbericht ZuMoLu	4.1 Vision	Der Vision wird grundsätzlich zugestimmt. Die Nachhaltigkeitsdimensionen auf der Karte sollen aber differenzierter dargestellt werden. Eine Darstellung, in welcher alle drei Nachhaltigkeitsdimensionen im ganzen Kantonsgebiet "verteilt" werden, würden wir bevorzugen.	Die dargestellte Karte suggeriert, dass die "wirtschaftliche Nachhaltigkeit" nur im Raum Agglomeration-Luzern und Sursee- Sempachersee, die "Umwelt Nachhaltigkeit" nur im Entlebuch/Pilatus-Gebiet und die "Gesellschaft Nachhaltigkeit" nur im Napf/Hinterland-Gebiet umgesetzt werden soll.
Teil 1: Bericht ZuMoLu Vernehmlassungsbericht ZuMoLu	4.2 Ziele Gesellschaft, Wohn- und Aufenthaltsqualität entlang der kantonalen Verkehrsachsen verbessern	Dieses Ziel wird sehr begrüsst. Im noch auszuarbeitenden Massnahmenenteil sind entsprechende Massnahmen zwingend aufzuzeigen.	
Teil 1: Bericht ZuMoLu Vernehmlassungsbericht	4.3 Ziele Wirtschaft	Als zusätzliche Massnahme sollen Transporte von Gütern auf der Schiene gefördert werden und die	Mit jeder Güterverlagerung auf die Bahn wird die Strasse entlastet.

ZuMoLu		nötigen Trassen auf allen Linien zur Verfügung gestellt werden.	
Teil 1: Bericht ZuMoLu Vernehmlassungsbericht ZuMoLu	4.4 Ziele Umwelt	Bleibt der verkehrsbedingte Bodenverbrauch pro Kopf gleich, so werden auch in Zukunft noch grossflächige Gebiete mit Infrastrukturen verbaut. Daher ist das Ziel so zu formulieren, dass sich der verkehrsbedingte Bodenverbrauch pro Kopf reduziert. Die Qualität der Verkehrsprojekte sollte aber ebenfalls gewichtet werden. So sollten z.B. sinnvolle und nachhaltige Projekte auch realisiert werden können, wenn sie theoretisch zu einer Stagnation/Steigerung des Bodenverbrauchs pro Person beitragen (Stichwort: "neue" Velohaupttrouten).	
Teil 1: Bericht ZuMoLu Vernehmlassungsbericht ZuMoLu	4.5.2 Ziele urbane Räume	Der Strassenraum ist auch als Lebensraum zu verstehen. Die allgemeine Erreichbarkeit darf nicht zu einer massiven Entwertung der Aufenthalts- und Wohnqualität entlang der Kantonsstrassen führen.	Teil 1: Bericht ZuMoLu Vernehmlassungsbericht ZuMoLu
Teil 1: Bericht ZuMoLu Vernehmlassungsbericht ZuMoLu	5. Umgang mit Zielkonflikten, Spannungsfeld Wohn- und Aufenthaltsqualität, Lösungsansatz	Die Wohn- und Aufenthaltsqualität ist gleich zu gewichten wie die Verkehrssicherheit.	Dieser Lösungsansatz ist ein Freipass für den Ausbau von Kantonsstrassen, steht im Widerspruch zu 7, Strategische Stossrichtung, Gesamtverkehr Absatz 11.
Teil 1: Bericht ZuMoLu Vernehmlassungsbericht ZuMoLu	7 Strategische Stossrichtungen	Es fehlen Aussagen zu E-Mikromobilität.	Vgl. Stellungnahme zu 1 Einleitung, Seite 9 Abb. 1.
Teil 1: Bericht ZuMoLu Vernehmlassungsbericht ZuMoLu	7 Strategische Stossrichtungen	Der Kanton soll den "Lead" vor allem als Koordinator zwischen den einzelnen Stossrichtungen, aber auch zwischen den Räumen (zwischen Stadt, Agglo und Land) übernehmen.	
Teil 1: Bericht ZuMoLu Vernehmlassungsbericht ZuMoLu	7 Strategische Stossrichtungen, Güterverkehr Abs. 1	Die Koordination der Lieferung auf der letzten Meile ist ein vages formuliertes Ziel.	Die Koordination ist wohl schwierig zu erreichen, da unterschiedliche Firmen die Lieferung auf der letzten Meile ausführen.
Teil 1: Bericht ZuMoLu Vernehmlassungsbericht ZuMoLu	7 Strategische Stossrichtungen, Motorisierter	Die Sicherstellung einer angemessenen und vorhersehbaren Reisezeit für den MIV unterstützen wir.	

	Individualverkehr Abs. 4		
Teil 1: Bericht ZuMoLu Vernehmlassungsbericht ZuMoLu	7 Strategische Stossrichtungen, Güterverkehr Abs. 1	Die Koordination der Lieferung auf der letzten Meile ist ein vages formuliertes Ziel.	Die Koordination ist wohl schwierig zu erreichen, da unterschiedliche Firmen die Lieferung auf der letzten Meile ausführen.

Die Mitte Kanton Luzern

Christian Ineichen, Präsident

Rico De Bona, Sekretär

Luzern, Ende Februar 2022